

Unterbringung von Asylbewerbern

Anfrage der FWB-Fraktion

- nicht öffentlich –

1. In Barmstedt sind derzeit 135 Asylbewerber untergebracht
2. Im Dezember wurden 28 Asylbewerber erwartet, tatsächlich wurden 10 zugewiesen. Mit Schreiben vom 29.01.2016 hat die Landesregierung mitgeteilt, dass aufgrund der Fertigstellung der landeseigenen Erstaufnahmeeinrichtungen nunmehr statt 1.000 Flüchtling vorerst nur noch 200 Flüchtlinge wöchentlich an die Kommunen verteilt werden. Ab April soll dann wieder eine normale Verteilung stattfinden.
3. Diese Zahlen sind mittlerweile nicht bzw. nur sehr grob kalkulierbar. Wir gehen zur Zeit von ca. 60 Personen aus.
4. 6 Personen
5. 28 Zimmer/2 Wohnungen
6. In der Hamburger Straße sofort, die anderen ab Ende Februar/Anfang März
7. 12 Zimmer
8. Ja, die Zimmer wurden insgesamt angemietet. Allerdings werden dort keine Hotelkosten gezahlt, sondern eine ortsübliche Miete für möblierte Wohnungen.
9. Für die Flüchtlinge steht mittlerweile eine zentrale Küchenzeile zur Verfügung.
10. Ab 01.02.2016
11. Nach der Anmietung der bekannten Objekte stehen derzeit noch 43 Gäste/Hotelbetten zur Verfügung.
12. Der Eigentümer hat zugesichert, dass ab spätestens April die Restauration im Seegarten wieder eröffnet werden soll.

Die Räumlichkeiten des Seegartens wurden der Stadt Ende Oktober angeboten. Zu der Zeit war die Zahl der Asylbewerber für Barmstedt im Jahre 2016 auf 680 Personen benannt worden. Die Brisanz dieses Themas war der Verwaltung bewusst und daher auch in einer Dienstbesprechung mit den stellv. Bürgermeistern und dem Bürgervorsteher vorgestellt worden. Die Anmietung des gesamten Gebäudes wurde abgelehnt, der Wunsch den Seegarten weiter zu betreiben wurde mit dem Eigentümer abgesprochen.

Die Gemeinde Hörnerkirchen ist Eigentümerin eines Hotels (Tankstelle). Hier wurde seitens der Gemeinde klargestellt, dass dort keine Asylbewerber untergebracht werden sollen. Der Betreiber hat zwischenzeitlich eine Vereinbarung mit dem Kreis Pinneberg getroffen. Dort sind heute 24 sog. unbegleitete Jugendliche untergebracht. Diese Maßnahme wurde nicht mit der Gemeinde abgestimmt. Diese Flüchtlinge werden nicht auf das Gemeindekontingent angerechnet, es gibt keine Integrations- und Aufnahmepauschale. Trotz eines Fairnessabkommens sind in Barmstedt derzeit 12 Asylbewerber aus anderen Gemeinden untergebracht. Die Verwaltung geht allerdings davon aus, dass nicht alle Fälle hier bekannt sind.